

## Vorträge im Juni 2002

### Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie herzlich zum Vortrag ein:

Jörg Skriebeleit M.A.

**Bonhoeffer, der 20. Juli 1944 und die Gedenkstätte Flossenbürg.  
Eine erinnerungspolitische Beziehungsgeschichte**

Donnerstag, 13. Juni 2002, 19 Uhr  
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13-14,  
10785 Berlin-Mitte, Zweite Etage, Saal A

Flossenbürg als historischer Ort eines nationalsozialistischen Konzentrationslagers hat sich im Gegensatz zu Dachau oder Bergen-Belsen im westdeutschen erinnerungspolitischen Diskurs nach 1945 nicht zu einem Synonym für KZ entwickelt. Die Nachnutzung des Lagergeländes und die Rezeptionsgeschichte des Konzentrationslagers überdeckten wie ein Firnis dessen Realgeschichte. Lediglich über die Ermordung Dietrich Bonhoeffers und Wilhelm Canaris am 9. April 1945 konkretisierten sich ab Mitte der 50er Jahre vage Geschichtsbilder zum KZ Flossenbürg.

Am Beispiel des Gedenkens vor Ort an Dietrich Bonhoeffer und an den Umsturzversuch vom 20. Juli 1944 sollen die Auswirkungen auf die Entwicklung der Gedenkstätte, aber auch auf den Ort Flossenbürg beleuchtet werden. In Flossenbürg lassen sich exemplarisch bundesrepublikanische Geschichts- und Erinnerungsdiskurse nachzeichnen, welche die älteste Gedenkstätte Bayerns zu einer ästhetischen Sonderform werden ließen.

Jörg Skriebeleit M.A., geb. 1968, promoviert gegenwärtig zum Thema „‘Authentischer‘ Ort – Flossenbürg und das Konzentrationslager nach 1945“. Er arbeitet seit 1996 an der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und ist seit Dezember 1999 deren wissenschaftlicher Leiter.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel  
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/26 99 50 - 00.